

Evangelische Kirche in Zeiten von Corona

Veranstaltungen

Bis auf weiteres sind alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde abgesagt. Zur Zeit geht es vor allem darum, Infektionsketten zu unterbrechen und so die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Dazu will die Kirchengemeinde beitragen, indem keine Möglichkeiten angeboten werden, sich zu treffen.

Das Gemeindebüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Wer ein Anliegen hat, kann anrufen (Telefon 07522 2324).

Gottesdienste

Alle Gottesdienste sind bis auf weiteres abgesagt. Wann in den Kirchen wieder Gottesdienst gefeiert werden kann, ist im Augenblick völlig offen.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer machen aber das Angebot, mit ihnen am Bildschirm Gottesdienst zu feiern. Sie werden einen kurzen Gottesdienst aufnehmen und für jeden Sonntag im Internet zur Verfügung stellen. Auf der Homepage der Kirchengemeinde (<https://www.evkirche-wangen.de/>) wird es einen Link dazu geben. Wer sich zum Newsletter anmeldet, bekommt den Link auf YouTube auch direkt zugeschickt.

Alle Kirchen sind zum persönlichen Gebet jeden Tag zu den gewohnten Zeiten (9 bis 16 Uhr, ab der Sommerzeit 9 bis 18 Uhr) geöffnet. Zu den üblichen Gottesdienstzeiten stehen Pfarrerinnen und Pfarrer an der Kirche zur Seelsorge bereit.

Taufen und Trauungen müssen verschoben werden. Für die Konfirmationen im Mai kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

Beerdigungen finden statt. Allerdings wird es nur eine Feier am Grab geben, die Teilnehmerzahl soll möglichst gering gehalten werden.

Seelsorge

Offene Kirchen

Alle Kirchen sind zum persönlichen Gebet jeden Tag zu den gewohnten Zeiten (9 bis 16 Uhr, ab der Sommerzeit 9 bis 18 Uhr) geöffnet. Zu den üblichen Gottesdienstzeiten stehen Pfarrerinnen und Pfarrer an der Kirche zur Seelsorge bereit.

„Telefonseelsorge“

Besuche können zurzeit nicht stattfinden, aber Pfarrer und Pfarrerinnen sind telefonisch erreichbar und haben ein offenes Ohr. Rufen Sie einfach an. Pfarramt

Stadtkirche: 07522 2324, Pfarramt Wittwaiskirche: 07522 6210, Pfarramt Amtzell & Klinikpfarramt Oberschwabenklinik: 07520 9203685, Klinikpfarramt Fachkliniken: 07522 797 1414

Weitere Angebote

Die Losungen. Jeden Tag neu ausgelegt.

Die Losungen begleiten viele Menschen. Für jeden Tag wird ein Bibelvers aus dem Alten Testament ausgelost, dazu wird ein Vers aus dem Neuen Testament als Lehrtext ergänzt. Schon seit 1731 werden die Losungen Jahr für Jahr von der Evangelischen Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine herausgegeben. In nächster Zeit wird auf der Homepage der Kirchengemeinde jeden Tag Losung und Lehrtext mit einer kurzen Auslegung durch die Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer angeboten.

Donnerstags um sechs in Amtzell

In der Passionszeit wurde bisher donnerstags um 18 Uhr in Amtzell für eine halbe Stunde zum Beten und Singen in die Friedenskirche eingeladen. Dies ist nun nicht mehr live möglich, aber es wird ein Video davon auf der Homepage geben.

Worte der Zuversicht "to go"

Vor der Stadtkirche hängen auf einer Leine Blätter mit "Worten der Zuversicht". Ein Vers aus der Bibel, eine Liedstrophe aus dem Gesangbuch, Sätze zum Nachdenken. Wer vorbeikommt, kann sich gerne ein Blatt von der Leine mitnehmen. Die Blätter sind "to go", zum Mitnehmen und Weitergeben gedacht.

Ein Licht der Hoffnung anzünden

Jeden Abend wird um 18.55 Uhr in der Wittwaiskirche zum Abendläuten die Osterkerze entzündet. Sie soll als Licht der Hoffnung Licht in diese dunklen Zeiten bringen. Zu Hause kann jeder für sich auch ein Licht entzünden und sich Zeit zum Gebet nehmen.

Nachbarschaftliche Hilfe organisieren

Viele Menschen, die das Haus nicht verlassen können, brauchen Hilfe im Alltag. Gerne ist die Kirchengemeinde ergänzend zu den bereits bestehenden Angeboten behilflich. Sowohl Anfragen für Hilfen als auch Angebote zum Helfen werden in den Pfarrämtern telefonisch entgegengenommen und dann weitergeleitet. Hier die Telefonnummern:

Pfarramt Stadtkirche: 07522 2324, Pfarramt Wittwaiskirche: 07522 6210, Pfarramt Amtzell: 07520 9203685.

Der Mond ist aufgegangen

Jeden Abend um 19 Uhr lädt die Evangelische Kirche deutschlandweit alle Menschen ein, gemeinsam „Der Mond ist aufgegangen“ zu singen oder zu musizieren – jeder und jede auf dem Balkon oder im Garten. Denn Singen verbindet und tut gut.